



Fühlen, was die Welt fühlt



Die Pandemie führt uns die Verletzlichkeit der menschlichen Zivilisation vor Augen. Da erscheint das eindrucksvolle Buch *Fühlen, was die Welt fühlt* von Joachim Bauer gerade zur rechten Zeit.

Der Hirnforscher, Psychotherapeut und frühere Universitätsprofessor betont die Bedeutung der Empathie, mit der wir uns in andere Lebewesen einfühlen können – auch um zu verstehen, wie unsere Zivilisation durch einen moralischen Fortschritt überlebensfähig wird. Joachim Bauer beschreibt die Schwächung der Gesellschaft durch Desinformation, Narzissmus und Spaltung und betont dabei, wie wichtig eine tiefe Verbundenheit mit Mitwelt und Mitmensch als Voraussetzung für die Überlebensfähigkeit der Menschheit ist. Er hat recht: Wir müssen die Fähigkeit zur Empathie fördern und stärken, um in der neuen Erdepoche des Anthropozän zu überleben. Denn heute steht so viel auf dem Spiel, was nur durch eine neue humane Kultur gerettet werden kann. Eine Schlüsselfrage ist dabei das Verständnis der Natur in einer unruhigen Welt. Wir müssen nach neuen Wegen suchen, um unsere Welt unseren künftigen Nachfahren ökologisch intakt hinterlassen zu können. Eine derartige Empathie war das Kerngeschäft unserer Vorfahren. Auch heute müssen wir, um die großen ökologischen Krisen zu bewältigen, die Verbindung zwischen Mensch und Natur empathisch neu entwickeln. Daraus kann durchaus eine nachhaltige Gesellschaft werden. Joachim Bauer zeichnet in seinem Buch die Etappen zu einem sozial-ökologischen Umbau auf. Das ist das, was wir NaturFreunde unter einer sozial-ökologischen Gestaltung der Transformation verstehen. Leser und Leserinnen können viel daraus lernen. Prima, dass der Autor auch Mitglied der NaturFreunde ist. ■ **MICHAEL MÜLLER**

i Joachim Bauer: *Fühlen, was die Welt fühlt* – Die Bedeutung der Empathie für das Überleben von Menschheit und Natur; 208 Seiten, Hardcover; Blessing Verlag, München, 2020; ISBN 9783896676900; 22 Euro.

Transformation von Gesellschaften



Wir sind Zeugen eines epochalen gesellschaftlichen Umbruchs: Klimawandel, Vertiefung der sozialen Ungleichheiten, Erosion der Demokratie und Anwachsen autoritär-populistischer Bewegungen, Digitalisierung, globale Krisen und zunehmender Kontrollverlust. Zugleich sind jedoch auch die materiellen Möglichkeiten für ein „gutes Leben“ in einer „guten Gesellschaft“ gewachsen. Zeiten des Umbruchs sind deshalb Zeiten von Weichenstellungen und möglicher gesellschaftlicher Transformationen.

Prof. Dr. Rolf Reißig liefert in seiner Betrachtung von Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Transformation von Gesellschaften nicht nur einen soliden Überblick über das letzte Jahrzehnt der Transformationsforschung, sondern auch zahlreiche Anregungen für die Öffnung eines Weges zu einer sozialökologischen Transformation. Zugleich erklärt er wichtige Theoreme wie zum Beispiel die „Doppelbewegung“ im Werk von Karl Polany. Das klar strukturierte und verständlich geschriebene Buch kann als Standardwerk der jüngsten Forschung angesehen werden. Reißig schreibt, die anstehende „Große Transformation“ bleibe „die Herausforderung des 21. Jahrhunderts, von der das Schicksal, das Leben und die Zukunft der Menschheit abhängen. Es geht hier um einen Entwicklungspfad, der das finanzmarktgetriebene Steigerungsspiel mit seinen Risiken und Zerstörungspotenzialen für Mensch, Natur und Gesellschaft hinter sich lässt. Und der einen neuen Typ ressourceneffizienter, umweltkompatibler und nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung etabliert, soziale Teilhabe und Aufstiegschancen für alle garantiert und die Voraussetzung schafft für individuelle Freiheitsrechte, Bürgerbeteiligung und eine soziale und humane Lebensqualität.“ (S.202 f.) Unbedingt lesen! ■ **HANS-GERD MARIAN**

i Rolf Reißig: *Transformation von Gesellschaften*; 240 Seiten; Schüren Verlag, Marburg, 2019; ISBN 9783741002656; 19,90 Euro.

Jahrbuch Ökologie



Rechte Gruppierungen entdecken das Thema Natur und Umwelt immer stärker für sich und zielen dabei auch auf den Begriff „Heimat“. Der ist für viele Menschen positiv

belegt, wird von rechten aber auch für territorialen Anspruch, Diskriminierung und Ausgrenzung benutzt. Das aktuelle *Jahrbuch Ökologie* bietet viele gute Analysen zum Themenkomplex „Ökologie und Heimat“. Zudem regt der Sammelband zur Debatte an: Wie ist dem ideologischen Missbrauch des Natur- und Umweltschutzes entgegenzutreten? Wie kann eine sozialökologische Transformation unter dem Primat einer solidarischen Gesellschaftsentwicklung gelingen? Die Debatten sind hoch aktuell. Denn wenn die sozialökologische Transformation nicht gelingt, drohen erneut autoritäre Lösungen zur Verteidigung des eigenen Lebensraums. ■ **JOACHIM NIBBE**

i Jörg Sommer, Michael Müller u.a. (Hrsg.): *Jahrbuch Ökologie (Band 2020/2021)* – Gutes Leben für alle oder die Rückkehr der braunen Naturschützer; 248 Seiten; S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 2020; ISBN 9783777628646; 19,80 Euro.

Blue mind



Das Buch des Meeresbiologen Wallace J. Nichols stand auf der Bestseller-Liste der *New York Times*. Tatsächlich ziehen uns Flüsse, Seen oder das Meer geradezu magisch an. Instinktiv wissen wir, dass Wasser uns gesund und glücklich macht, Stress reduziert und Ruhe bringt. Kein Wunder, dass Deutschlandtouristiker im Jahr 2021 auf Heilbäder setzen wollen. Wie im angelsächsischen Raum üblich, verbindet *Blue Mind* wissenschaftliche Fakten aus Neurowissenschaft, Evolutionsbiologie und Medizin mit persönlichen Geschichten. Es ist ein im besten Sinne erzählendes Sachbuch über die Liebe des Menschen zum Wasser. Um es mit Bruce Lee zu sagen: „Leere den Geist, sei formlos, gestaltlos – wie Wasser, mein Freund.“ ■ **HANS-GERD MARIAN**

stinktiv wissen wir, dass Wasser uns gesund und glücklich macht, Stress reduziert und Ruhe bringt. Kein Wunder, dass Deutschlandtouristiker im Jahr 2021 auf Heilbäder setzen wollen. Wie im angelsächsischen Raum üblich, verbindet *Blue Mind* wissenschaftliche Fakten aus Neurowissenschaft, Evolutionsbiologie und Medizin mit persönlichen Geschichten. Es ist ein im besten Sinne erzählendes Sachbuch über die Liebe des Menschen zum Wasser. Um es mit Bruce Lee zu sagen: „Leere den Geist, sei formlos, gestaltlos – wie Wasser, mein Freund.“ ■ **HANS-GERD MARIAN**

i Nichols, Wallace J.: *Blue mind* – Wie Wasser uns glücklicher macht; 320 Seiten, gebunden; S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 2020; ISBN 9783777628417; 25 Euro.

Impressum

NATURFREUNDiN
73. Jahrgang · ISSN 0943-4607
Bundeszeitschrift & Mitgliedermagazin der NaturFreunde Deutschlands e. V.
www.naturfreundin.naturfreunde.de

Redaktion Marion Andert [MA], Eckart Kuhlwein [EK], Joachim Nibbe [JN], Kai Niebert [KN], Samuel Lehmborg [SL], Hans-Gerd Marian [HGM], Maritta Strasser [MS] (V.i.S.d.P.).

Redaktionsbüro
Samuel Lehmborg · (030) 29 77 32 -65
redaktion@naturfreunde.de

Nächster Redaktionsschluss 16.4.2021
Erscheinungstermine 1.3./1.6./1.9./1.12.
Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern GmbH · www.naturfreunde-verlag.de
Anzeigen (030) 29 77 32 -65

Abonnement abo@naturfreunde.de
(030) 29 77 32 -66 **Jahresabo** 20 € · Mitglieder erhalten die *NATURFREUNDiN* im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei.

Gestaltung & Satz www.bar-pacifico.de
Etienne Girardet, M. Lichtwarck-Aschoff

Druck & Vertrieb Möller Druck, Ahrensfelde, gedruckt auf 70 g/qm ultraMAG PLUS silk aus 100% Altpapier (sortierte Haushaltssammelware), zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der blaue Engel“.

Regionalausgaben der Landesverbände Baden & Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen, der Bezirke Kassel, Mittelfranken und München sowie der Ortsgruppen Frankenthal, Karlsruhe und Mannheim sind beigelegt.

Druckauflage 52.000
(IVW-geprüft 4/2020)



Bildnachweis (jeweils von oben nach unten, dann von links nach rechts):
S. 1: iStock.com/MichalLudwiczak [iSML], Illustrationen: Fabian Hickethier (auch Seiten 4-11); S. 2: Josef Schefczyk, NaturFreunde-Archiv [NFA]; S. 3: iSML, rbb / zero one film / Julia Terjung [RZ], Dieter Staubach [DS], David Rolfs [DR]; S. 4: iStock.com/Boarding1Now; S. 6: iStock.com /Nikada; S. 7: Erik Marquardt; S. 9: iStock.com/rusm; S. 10: iStock.com/Sitade; S. 12: Uwe Hixks; S. 13: RZ; Teemu Rajala / wikimedia (CC BY 3.0); S. 14: NFA; S. 15: Pelz/wikimedia (CC BY-SA 3.0), NFA; S. 16: NaturFreunde Töging; S. 17: DS; S. 18: dig it! media, NaturFreunde Weinstadt; S. 19: NIVON, Samuel Lehmborg, Henk Schaaß; S. 20: Naturfreundejugend, Zoom, Antragsgrün, NemoVote; S. 21: DR; S. 23: Frank Balzer; S. 24: Nick Reimer; S. 25: Archiv Klaus-Dieter Groß; S. 26: Franziska Rehorr [FR]; S. 26-27: Tmaximum/PXhere; S. 27: Oliver Kronwald; S. 28: FR, Torsten Loos; S. 29: Wolfgang Klein; S. 30: Christian Graf; S. 31: DR; S. 32: iStock.com/syntika, iStock.com/enjoynz.